

## Ein neuer *Hyphydrus* aus Zentralafrika.

Von L. Gschwendtner, Linz.

### *Hyphydrus Conradsii* nov. spec.

4 $\frac{1}{2}$ —5 mm, regelmäßig oval, nach hinten stärker verengt, Flügeldecken an der Spitze beiderseits mit einem tiefen Quereindruck, wodurch letztere (seitlich betrachtet) stark abgesetzt erscheint, dem *madagascariensis* Wehncke am nächsten stehend, gestaltlich demselben sehr ähnlich, Clypeus sehr breit und kräftig erhaben, dahinter mit einer tiefen Querdepression, in welche beiderseits ein tiefes ovales Stirngrübchen mündet, neben den Augen verläuft eine scharfe punktierte Längsfalte, Punktierung des Kopfes sehr schwach und ziemlich spärlich, Stirn nahezu unpunktiert, der Halsschild ist überaus kräftig gerandet, zwischen den unpunktierten Seitenbeulen spärlich, am Vorderrand und an der Basis etwas dichter und kräftiger punktiert, Punktierung der Flügeldecken durchwegs einfach, ein wenig dichter und kräftiger wie bei *madagascariensis*, eine Punkteihe ist bis zur Mitte deutlich erkennbar; die Unterseite ist sehr spärlich und nur auf den Hinterhüften etwas kräftiger punktiert, bei *madagascariensis* ist die Punktierung ganz wesentlich stärker und dichter. Kopf einfarbig rötlichgelb, Halschild rötlichgelb, Vorder- und Hinterrand breit schwarzbraun gesäumt, dieser Saum ist oft so ausgehnt, daß nur mehr ein kleiner Makel am Seitenrand rötlichgelb durchschimmert, Flügeldecken rötlichgelb, ein schmaler Basalsaum, der die Schultern nicht erreicht, eine Suturalbinde, mit der die weitere Binde vom 2. Viertel an bis zur Spitze verbunden ist, (letztere erweitert sich im hinteren Drittel zackig nach außen), eine dritte Längsbinde wendet sich von den Schultern nach einwärts und endet in der Mitte der Flügeldecken vor der zackigen Erweiterung der zweiten Binde, je ein sublateraler Makel im vorderen Drittel und eine schmale sublaterale Längsbinde im hinteren Drittel vervollständigen die schwarzbraune Zeichnung der Flügeldecken, die eine unverkennbare Neigung sich zu erweitern besitzt; Unterseite, Fühler und Beine mehr oder weniger rötlichgelb, Abdomenspitze meist dunkler.

♂: größer, 4 $\frac{3}{4}$ —5 mm, plumper, vorne breiter, Kopf größer, Halsschild länger, die Seiten gerade, nur vor den Vorderecken leicht gerundet, Kopf nur hinter der Clypealrandung und neben den Augen mit einigen Spuren einer Retikulation, Halsschild und Flügeldecken glatt, Unterseite glatt, nur der Hinterrand der Hinter-

hüften leicht retikuliert, die ersten drei Glieder der Vorder- und Mitteltarsen nur schwach erweitert. Penis breit, Rinne weit geöffnet, vor der Basis leicht erweitert, Spitze schräg abgestutzt, Parameren schmal zungenförmig, an der Spitze und davor innen mit einigen kurzen Haarbüscheln.

♀: kleiner,  $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{4}$  mm, nach vorne und hinten ziemlich gleich stark verengt, Kopf kleiner, Halsschild kürzer, die Seiten viel stärker nach vorne verengt, der ganze Kopf ziemlich regelmäßig retikuliert, Halsschild und Flügeldecken glatt, Unterseite wie beim ♂ bis auf den unpunktieren Hinterrand der Hinterhüften glatt.

Ich widme diese Art Hochw. Herrn P. A. Conrads, der sich um die Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt der Insel Ukerewe große Verdienste erworben hat, in vorzüglicher Hochachtung.

Tanganyika-Territorium: Insel Ukerewe.

Type ♂♀ und 24 Paratypen in meiner Sammlung.

---

## Eine neue Nilionide (Coleoptera).

Von Leopold M a d e r, Wien, Mitglied des V. D. E. V.

### *Nilio violacea* nov. spec.

Unter den Gattungsgenossen durch die veilchenblaue Farbe sofort erkennbar. Kopf und Halsschild gelbrötlich, gelb behaart, sehr fein punktulierte. Flügeldecken seitlich breit abgesetzt, zusammen mit 18 Punktreihen, bestehend aus größeren Punkten, Zwischenräume der Punktstreifen dicht und einigermaßen stark punktiert, grau behaart. Unterseite zur Gänze gelbrötlich, Augen schwarz, 1. und 2. Glied der Fühler gelbrötlich, 3. Glied angeknüpelt, 4. bis 11. Glied schwarz, Länge um 8.5 mm. — Peru.

Type im Zoolog. Museum Dresden (ex coll. Felsche).

Für eine tabellarische Einordnung der Art ist folgendes zu beachten:

- a) Flügeldecken mit 18 Punktstreifen.
- b) Zwischenräume der Punktstreifen stark punktiert.
- c) Flügeldecken einfarbig veilchenblau, wodurch sich die Art sofort in dieser Gruppe abtrennt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Leopold

Artikel/Article: [Ein neuer Hyphydrus aus Zentralafrika. 90-91](#)